



An der Eberhard Karls Universität Tübingen, Sonderforschungsbereich 923 «Bedrohte Ordnungen», Teilprojekt E-06 «Bedrohung und Diversität im urbanen Kontext – Ein transnationaler Vergleich von ethnisch heterogenen und ungleichen Stadtteilen» ist **zum 01.07.2015** die Stelle einer/eines

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiters

(Entgeltgruppe TV-L 13, 65 %)

zu besetzen. Die Stelle ist auf vier Jahre befristet (max. bis zum 30.06.2019).

Zu den Aufgaben gehören die selbstständige Durchführung einer mehrmonatigen ethnografischen Feldforschung in Frankfurt sowie die Teilnahme und Mitarbeit an den zentralen Veranstaltungen des Sonderforschungsbereichs (Kolloquien, Workshops). Im Rahmen der Forschung sollen Interviews und intensive teilnehmende Beobachtungen durchgeführt werden. Das Projekt beschäftigt sich mit der Frage, wie sich Bedrohungsdiagnosen auf das Zusammenleben in ethnisch und sozial diversen Stadtteilen auswirken. Die Anfertigung einer Dissertation wird erwartet.

Vorausgesetzt wird/werden:

- ein überdurchschnittlich abgeschlossenes Studium in Soziologie, Ethnologie oder angrenzenden Disziplinen
- Erfahrungen im Umgang mit qualitativen Methoden insbesondere mit ethnografischer Forschung
- Fundierte Kenntnisse in der Migrationsforschung und/oder Stadtforschung
- Interesse an soziologischer Theorie
- Teamfähigkeit und Bereitschaft zur intensiven Zusammenarbeit

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Universität Tübingen strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und bittet deshalb entsprechend qualifizierte Wissenschaftlerinnen nachdrücklich um ihre Bewerbung. Die Einstellung erfolgt durch die Zentrale Verwaltung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse und ggf. Schriftenverzeichnis,) sind bis zum **15. Juni 2015** – bevorzugt in elektronischer Fassung – zu richten an:

Prof. Dr. Boris Nieswand, Institut für Soziologie, Wilhelmstr. 36, 72074 Tübingen, boris.nieswand@uni-tuebingen.de